

10. Das Wort Gottes ist wirksam

„...solche Gewalt und Kraft geht vom Wort Gottes aus, dass es für die Kirche Halt und Leben, für die Kinder der Kirche Glaubensstärke, Seelenspeise und reiner, unversieglischer Quell des geistlichen Lebens ist“¹.

Da ist also die Rede von der „Gewalt und Kraft“ des Wortes Gottes. Schon das Alte Testament spricht von der Macht und Wirkung des Wortes Gottes: „Das Wort, das Gott aussendet, kehrt niemals leer zu ihm zurück, sondern es bewirkt, was Gott will, und es erreicht all das, wozu Gott es ausgesandt hat“².

Im 1. Kapitel der Konstitution über die Offenbarung wird das Wort Gottes mit den Sakramenten verglichen. Wörtlich heißt es: „Gott hat in seiner Güte und Weisheit beschlossen, sich selbst zu offenbaren und das „Geheimnis“ seines Willens kundzutun“³. Die Offenbarung, das Wort Gottes wird hier als „Geheimnis“ seines Willens bezeichnet. Das deutsche Wort „Geheimnis“ aber heißt im lateinischen Text „sacramentum“. Das Wort Gottes ist also Sakrament seines Willens; es ist das Mittel, wodurch der Wille Gottes wirksam offenbart wird.

„Das Wort ist lebendig und wirksam, es ist eindringender als ein zweischneidiges Schwert, es rückt vor bis zur Trennung von Seele und Geist, von Gelenk und Mark“⁴. Das Wort Gottes besitzt die Eigentümlichkeit, dass es das wirkt und erschafft, was es zu hören schenkt, wenn der Mensch es an sich geschehen lässt.

Wie die anderen Sakramente ihre eigene Wirkung haben, so hat auch das Wort Gottes seine „Gewalt und Kraft“, es hat seine Wirkung auf den Menschen, der es gläubig aufnimmt.

P. Pius Agreiter OSB

¹ 2. Vat., Off. 21.

² Jes. 55,11.

³ 2. Vat., Off. 1,2.

⁴ Hebr. 4,12.